

Wie viel kostet eine Handwerkerstunde am Bau?

Warum ist Schwarzarbeit so verführerisch?

Was der Arbeitnehmer bekommt

Ein gewerblich Tätiger Arbeitnehmer am Bau (Steuerklasse IV) bekommt einen Stundenlohn von 14,00 Euro, der weit über den Mindestlohn liegt (alte Bundesländer). Davon gehen Steuern und Sozialabgaben ab:

Brutto-Stundenlohn	14,00 Euro
Steuern	2,21 Euro
Solidaritätsbeitrag	0,12 Euro
Rentenversicherung (9,75 %)	1,37 Euro
Arbeitslosenversicherung (3,25 %)	0,46 Euro
Krankenversicherung (7,25 %)	1,02 Euro
Pflegeversicherung (0,85 %)	0,12 Euro
Netto-Stundenlohn	8,70 Euro



14,00 Euro

33,62 Euro

14,00 Euro

Was der Arbeitgeber zusätzlich bezahlt

Brutto-Stundenlohn	14,00 Euro
plus Lohnzusatzkosten: gesetzliche Soziallöhne (z.B. Mindesturlaub, Feiertage, Krankheit)	2,78 Euro
gesetzliche Sozialkosten (Renten-, Kranken-, Arbeitslosen- + Pflegeversicherung, Berufs- genossenschaft)	5,86 Euro
tarifliche Soziallöhne (z.B. 13 Monatein- kommen, Beiträge zu Sozialkassen)	2,24 Euro
plus Gemeinkosten des Betriebes (in der Regel 105,5 % des Bruttolohnes)	14,77 Euro
plus Lohnnebenkosten (z.B. Fahrtkosten, Auslöse des Arbeit- nehmers für auswärtige Einsätze = 10 Prozent des Bruttolohnes)	1,40 Euro
plus Mehrwertsteuer	6,57 Euro
Gesamtbelastung für den Arbeitgeber	47,62 Euro

Grafik: umo

Konsequenz: Bei einem Verhältnis von 47,62 zu 8,70 Euro muss der Arbeitnehmer 5,5 Stunden arbeiten, um sich eine Stunde der von ihm geleisteten Arbeit kaufen zu können.

Quelle: Institut der deutschen Wirtschaft (DIW), Köln

Gewusst wie?

www.bauwissen-online.de